

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>KAPITEL 1: EINLEITUNG</b>	<b>13</b>
<b>1 Hinführung</b>	<b>13</b>
<b>2 Stand der Forschung</b>	<b>17</b>
<b>3 Ziel, Aufbau und Vorgehensweise</b>	<b>25</b>
3.1 Vorgehensweise und Aufbau	25
3.2 Hinweise zur Hermeneutik und Interpretation der Thomastexte	27
<b>4 Biografische Verortung der Antrittsvorlesung</b>	<b>29</b>
4.1 Bis zur ersten Pariser Periode (1224/25–1252)	29
4.2 Erste Pariser Periode und der Beginn als Magister (1252–1259)	31
4.3 Nach der ersten Pariser Periode (1259–1274)	37
<b>KAPITEL 2: ANTRITTSVORLESUNG UND FRAGEN ZUM TEXT</b>	<b>40</b>
<b>1 Gattungsfrage und Sitz im Leben</b>	<b>40</b>
1.1 <i>Sermo</i>	40
1.2 <i>Prologus</i>	40
1.3 <i>Principium und introitus</i>	42
1.3.1 Die Promovierungszeremonie als Sitz im Leben einer „Antrittsvorlesung“ ( <i>principium</i> )	45
1.3.2 Folgerungen für die Thomastexte	50
1.3.2.1 <i>Principium I</i>	50
1.3.2.2 <i>Principium II</i>	53
<b>2 Überlieferung und Kontexte</b>	<b>57</b>
2.1 Florenz: Der Codex Conventi Soppressi G IV.936 ( <i>Pr I: ff. 268<sup>va</sup>–269<sup>va</sup>; Pr II: ff. 269<sup>va</sup>–271<sup>vb</sup></i> )	57
2.1.1 Verortung der Handschrift	57
2.1.2 Die Thomastexte in Kontext und Konzeption der Handschrift	60
2.2 München: Der Codex Clm 13501 ( <i>Pr I: ff. 10<sup>vb</sup>–10<sup>rb</sup></i> )	66
2.2.1 Verortung der Handschrift	66
2.2.2 <i>Pr I</i> im Kontext der Handschrift Clm 13501	66
2.3 London: Der Codex Harley Ms. 2808 ( <i>Pr II: ff. 429<sup>ra</sup>–430<sup>vb</sup></i> )	69
2.3.1 Verortung der Handschrift	69
2.3.2 <i>Pr II</i> im Kontext der Handschrift Harley Ms. 2808	71
Exkurs: Eine Notiz zum Thomaskommentar des Hohelieds	72
2.4 Venedig: Der Codex Ms. 4 ( <i>Pr II: ff. 46<sup>va</sup>–47<sup>va</sup></i> )	74
2.4.1 Verortung der Handschrift	74
2.4.2 <i>Pr II</i> im Kontext der Handschrift Ms. 4	77

2.5 Dominikanische „Linie“ in der Überlieferungsgeschichte	77
2.6 Gezieltes Interesse der Überlieferung	78
2.7 Zur Entdeckung der beiden <i>principia</i> des Thomas	79
2.8 Anmerkungen zur Arbeitstextgrundlage dieser Studie	80
<b>3 Lateinisch-deutscher Text der Antrittsvorlesung (kritische Arbeitstextgrundlage)</b>	<b>83</b>
3.1 <i>Principium I</i> : Empfehlung ( <i>commendatio</i> ) (Teil A)	83
3.2 <i>Principium II</i> : Empfehlung und Einteilung der Hl. Schrift	92
3.2.1 Empfehlung ( <i>commendatio</i> ) (Teil B)	92
3.2.2 Einteilung ( <i>divisio</i> ) (Teil C)	96
<b>4 Vergleich der Quellentexte</b>	<b>109</b>
4.1 <i>Pr I</i> im Vergleich der Codices G IV.936 und Clm 13501	109
4.2 <i>Pr II</i> im Vergleich der Codices G IV.936, Ms. 4 und Ms. 2808	114
<b>5 Struktur und Gliederung</b>	<b>119</b>
5.1 Grobstruktur der Thomastexte	119
5.2 Gliederung und Struktur von <i>Pr I</i>	119
5.3 Gliederung und Struktur von <i>Pr II</i>	123
5.3.1 Empfehlung der Heiligen Schrift	123
5.3.2 Einteilung der Heiligen Schrift	125
<b>KAPITEL 3: PRINCIPIUM I (AUSLEGUNG TEIL A)</b>	<b>128</b>
<b>1 Das Initium Ps 103,13 lxx</b>	<b>128</b>
<b>2 Prooemium („<i>Rigans</i>“)</b>	<b>136</b>
2.1 Erster Teil des Prooemiums	136
2.1.1 Das Gesetz Gottes	136
Exkurs: Übersetzungen der Dionysius-texte	137
Exkurs: Die himmlische und kirchliche Hierarchie bei Dionysius	139
2.1.2 Erste Folgerung	144
2.1.2.1 Das Thema der Antrittsvorlesung	144
2.1.2.2 „Sub methaphora“: Die Metapher als Methode der Schriftauslegung	145
Exkurs: Schriftsinne	145
2.1.2.3 Zur Abgrenzung: Metapher und Allegorie	152
2.2 Zweiter Teil des Prooemiums	153
2.2.1 Eigentlicher und metaphorischer Literalsinn	153
Exkurs: Überlegungen von Di Maio	155
2.2.2 Zweite Folgerung	161
Exkurs: Argumentation nach Di Maio	162
<b>3 Die Höhe der heiligen Lehre („<i>De superioribus suis</i>“)</b>	<b>167</b>
3.1 Erste Begründung: Ursprung	168

3.2 Zweite Begründung: Gegenstand	169
Exkurs: <i>magistri</i> und <i>doctores</i>	175
Exkurs: <i>Sacra doctrina</i> im „Koordinatensystem“ von <i>sapientia</i> und <i>scientia</i>	177
3.3 Dritte Begründung: Ziel	180
<b>4 Die Höhe der Lehrer („<i>montes</i>“)</b>	<b>182</b>
4.1 Begründungen der Höhe der <i>sacri doctores</i>	183
4.1.1 Höhe der Berge	183
4.1.2 Glanz der Berge	185
4.1.3 Befestigung der Berge	187
4.2 Konkrete Folgerungen für die Lehrer der Heiligen Schrift	189
4.2.1 Erste Folgerung: Vorbildlichkeit des Lebens für das Predigen	191
Exkurs: Die scholastische Universitätspredigt im 13. Jahrhundert	191
4.2.2 Zweite Folgerung: Erleuchtung im Lehren	197
4.2.3 Dritte Folgerung: Festigkeit im Disputieren	204
Exkurs: <i>Disputatio</i>	204
<b>5 Die Beschaffenheit der Hörer („<i>Satiabitur terra</i>“)</b>	<b>208</b>
5.1 Die Hörer unter dem Gleichnis der Erde	208
5.2 Folgerungen für die Hörer	211
5.2.1 Demut hinsichtlich der Lehre	211
5.2.2 Wahrheit hinsichtlich des Urteils	213
5.2.3 Fruchtbarkeit hinsichtlich des Entdeckens	216
<b>6 Die Ordnung der Hervorbringung („<i>De fructu operum tuorum</i>“)</b>	<b>219</b>
6.1 <i>Quantitas</i> und die Präpositionen „ <i>de</i> “	219
6.2 <i>Qualitas</i> und das Possessivpronomen „ <i>sua</i> “	223
6.3 <i>Ordo communicandi</i> : Über das Vermögen des Mitteilens	227
6.4 Fazit: <i>Deine Werke</i>	231
<b>7 Schluss: Vergewisserung</b>	<b>237</b>
7.1 Die Eignungsfrage	238
7.2 Eignungskriterien aus der Schrift	239
7.2.1 Eine erste Annäherung	239
7.2.2 Biblische Rückfrage	242
<b>KAPITEL 4: PRINCIPIUM II (AUSLEGUNG TEIL B UND C)</b>	<b>245</b>
<b>1 Das Initium Bar 4,1</b>	<b>245</b>
<b>2 <i>Commendatio Sacrae Scripturae</i> (Teil B)</b>	<b>247</b>
2.1 Prooemium	247
2.2 Autorität, Wahrheit und Nutzen der Schrift	250
2.2.1 Autorität: „Das ist das Buch der Gebote Gottes“	250

2.2.1.1 Aus dem Ursprung: „Gebote Gottes“	251
Exkurs: Die Vielschichtigkeit des Begriffs <i>auctoritas</i>	251
2.2.1.2 Aus der Notwendigkeit: „Gebote Gottes“	253
2.2.1.3 Aus der Gleichförmigkeit der Worte: „Das ist das Buch“	256
2.2.2 Ewige Wahrheit: „Und das Gesetz, das in Ewigkeit ist“	257
2.2.3 Nutzen: „Alle, die es halten, gelangen zum Leben“	259
<b>3 <i>Divisio seu partitio canonis</i> (Teil C)</b>	<b>262</b>
3.1 Prooemium: Gesetz und Gnade	262
3.2 Der Kanon des Alten Testaments	265
3.2.1 Prooemium	265
Exkurs: Der biblische Kanon bei Thomas und Hieronymus im Vergleich	270
3.2.2 Das Gesetz	273
3.2.2.1 Erste Stufe: Von Gott zum Mittler	275
3.2.2.2 Zweite Stufe: Durch den Mittler zum Volk	278
3.2.3 Über die Propheten	278
3.2.3.1 Die „vorderen“ Propheten	279
3.2.3.2 Die „hinteren“ Propheten	281
3.2.4 Über die Hagiografen und Apokryphen	285
3.2.4.1 Unterweisung durch die Tat	286
3.2.4.2 Unterweisung durch das Wort	293
3.2.4.3 Textinterne Beobachtungen zur zeitlichen Abfolge der Entstehung der einzelnen Teile der Antrittsvorlesung	299
3.2.4.4 Unterweisung durch Wort und Tat	300
3.3 Der Kanon des Neuen Testaments	301
3.3.1 Prooemium	301
3.3.2 Die Evangelien	303
3.3.2.1 Erste Einteilung: Nach der dreifachen Würde Jesu Christi	303
3.3.2.2 Zweite Einteilung: Nach den Evangelistensymbolen	306
3.3.3 Zu den Paulusbriefen	310
3.3.4 Die übrigen Bücher des Neuen Testaments	315
3.4 Fazit: Die beiden Teile der <i>einen</i> Bibel sind parallel gebaut	316
<b>KAPITEL 5: WÜRDIGUNG DER ANTRITTSVORLESUNG</b>	<b>320</b>
<b>1 <i>Rigans: Vom Quellgrund der Heiligen Schrift und der Theologie</i></b>	<b>320</b>
1.1 Weisheit (Teil A)	321
1.1.1 Offenbarung	321
1.1.2 Erleuchtung	322
1.2 Theologie aus den Quellen der Heiligen Schrift	324
1.2.1 Wahrheit und Wissenschaft: Überlegungen zum Wahrheitsgehalt metaphorischer Schriftauslegung (Teil A)	324
1.2.2 Wahrheit und Heil: Vergewisserung (Teil B)	326

1.2.3 Wissenschaft: Zum Plan der <i>Summa Theologiae</i> (Teil C)	328
1.2.3.1 Vergleich der Antrittsvorlesung mit der <i>Summa Theologiae</i>	328
1.2.3.2 Konsequenzen für das der STh zugrundeliegende Schema	335
<b>2 Montes: Von der Stellung und Funktion der Theologen</b>	<b>343</b>
<b>3 De fructu: Von der diakonisch-missionarischen Bestimmung der Theologie</b>	<b>347</b>
3.1 Prooemium: Vorrang Gottes	348
3.2 Höhe der Lehre: Theologie als Wissenschaft	350
3.3 Würde der Lehrer: Lehramt der Theologen	353
3.4 Beschaffenheit der Hörer: Theologie entsteht auch in den Hörerinnen und Hörern	358
3.5 Hervorbringung: Theologie als Heildienst	359
<b>4 Schlussreflexion</b>	<b>362</b>
4.1 <i>Rigans montes</i>	362
4.2 Schlussfazit des Thomas: Frucht <i>deiner</i> Werke	375
<b>ANHANG</b>	<b>379</b>
<b>1 Abkürzungen</b>	<b>379</b>
1.1 Abkürzungen der verwendeten Werke des Thomas von Aquin	379
1.2 Abkürzungen der Schriftzitate nach der Vulgata	380
1.3 Häufige Abkürzungen	381
<b>2 Abbildungen</b>	<b>382</b>
2.1 Nationalbibliothek von Florenz: Codex Conventi Soppressi G IV.936	382
2.2 Bayerische Staatsbibliothek München: Codex Clm 13501	384
2.3 Bibliothek der Redemptoristen Venedig: Codex Ms. 4	385
2.4 British Library London: Codex Harley Ms. 2808	386
2.5 Rechte: Abbildungen	388
<b>3 Literatur</b>	<b>389</b>
3.1 Thomas von Aquin	389
3.1.1 Verwendete Handschriften	389
3.1.2 Gesamtausgaben	389
3.1.3 Schriftkommentare und Texte der Antrittsvorlesung	389
3.1.4 Sonstige verwendete Werke	391
3.2 Quellen und Quellensammlungen	392
3.3 Bibelausgaben	397
3.4 Hilfsmittel	397
3.5 Sekundärliteratur	398